**Community Nursing**

Laut Definition der WHO handelt es sich bei Community (Health) Nursing um eine Form von Unterstützung für Menschen mit Pflegebedarf, welche die „Kompetenzen der Pflege, des öffentlichen Gesundheitswesens und der (...) Sozialen Arbeit verbindet, und Gesundheitsförderung, verbesserte – auch soziale – Umwelt-Bedingungen und Rehabilitation bei Krankheit und Behinderung anbietet. (vgl. World Health Organization (‎2017)‎. Enhancing the role of community health nursing for universal health coverage.[[1]](#footnote-1))

Das österreichische Gesundheitsministerium hat einen österreichweiten, breit angelegten Konsultationsprozess eingeleitet, um im Rahmen einer umfassenden Pflegereform die Einführung von Community Nursing in Österreich vorzubereiten. Im Zuge dieser Reform sollen auch problematische Aspekte aktueller Pflegesituationen, wie Überlastung von Angehörigen, unklare Arbeitsverhältnisse in der 24 Stundenpflege, unzureichende personelle Besetzung vieler Pflegeinrichtungen, Zersplitterung und fließbandartige Durchführung mobiler Pflegeleistungen etc. behoben werden.

Das Vorhaben, Pflege künftig unter Einbeziehung der Gemeinschaft, also im Rahmen von ‚Communities‘, neu zu organisieren, gibt Anlass zur Hoffnung auf verbesserte Arbeitsbedingungen für die beteiligten Pflege- Sozial-und Gesundheitsberufe, und kann daher aus ArbeitnehmerInnensicht begrüßt werden.

Insbesondere sollte diese neue Form, Menschen mit Pflegebedarf und deren Angehörige professionell zu unterstützen, dazu führen, dass Pflegepersonen und SozialarbeiterInnen

* mehr Mitsprachemöglichkeiten wahrnehmen,
* eigenständige fachliche Entscheidungen treffen,
* in Teams mit flachen Hierarchien arbeiten,
* Zeitdruck abbauen,
* die Arbeit auf Basis professioneller Beziehungen durchführen,
* in der Gemeinde Ansehen und Wertschätzung genießen,
* und ihre beruflichen und persönlichen Kompetenzen optimal einbringen können.

In Verbindung mit einer deutlich angehobenen Bezahlung und fair geregelten Arbeitszeiten sollten diese Merkmale dazu beitragen, dass Personen in Pflege- und Sozialberufen bleiben, und die Arbeitszufriedenheit der genannten Berufsgruppen deutlich steigt.

Angesichts der aktuell äußerst schwierigen Situation der Hauskrankenpflege in Wien, wäre es zu wünschen, dass die oben skizzierte Pflegereform nicht nur in den Bundesländern, sondern auch in Wien, auf Bezirks-, Stadteil- oder ‚Grätzel‘-Ebene umgesetzt wird.

**Die Vollversammlung der AK Wien möge daher beschließen, dass sie sich dafür einsetzt, die Pflegereform durch ein Monitoring der AK** **mit dem Ziel besserer Arbeitsbedingungen für die beteiligten Berufsgruppen zu begleiten und zu unterstützen.** **Darüber hinaus soll darauf hingearbeitet werden, dass Community Nursing nicht nur im ländlichen Raum sondern auch in Wien umgesetzt wird.**

1. <https://apps.who.int/iris/handle/10665/255047>, aufgerufen am 1.9.2020, eigene Übersetzung [↑](#footnote-ref-1)